IMPULSTANZ

Liquid Loft / Chris Haring

Posing Project B –

The Art of Seduction

Vienna International Dance Festival

Unsere Welt befindet sich im Wandel. Und es liegt an jeder und jedem einzelnen von uns, dass es ein Wandel zum Besseren wird. Regelmäßige Haltungsübungen helfen uns dabei: Zum Beispiel jeden Tag aufs Neue zu versuchen, an Veränderung zu wachsen.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD

[ImPulsTanz Special]

15 Jahre Liquid Loft

Posing Project B – The Art of Seduction

13. + 15. + 16. Oktober
Zusatzvorstellungen 14. + 17. Oktober
Odeon, 20:00
[ImPulsTanz Classic]

BLUE MOON you saw …
6. + 8. + 9. Oktober, 20:00
Zusatzvorstellung 7. Oktober, 20:00
Zusatzvorstellung 10. Oktober, 21:30
Odeon
Uraufführung

Shiny Shiny
10. Oktober
Buch- und Album-Präsentation
Konzert von Andreas Berger
Moderiert von Dirk Stermann
Odeon, 18:30

Stadt Wien Kultur
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union
25 Years Austria in the EU

LIQUID LOFT / CHRIS HARING
bei ImPulsTanz

PERFORMANCES

2019 *Stand-Alones (polyphony)* (Choreographer)
2018 *Foreign Tongues Babylon (Slang) (Wien Version)* (Choreographer)
2016 *Candy's Camouflage (Museum Version)* (Choreographer)
Candy's Camouflage (Theater Version) (Choreographer)
2014 *Deep Dish* (Choreographer)
Talking Head (Choreographer)
Kurzfilmnacht: Chris Haring / Liquid Loft & Mara Mattuschka
Burning Palace & Running Sushi (Director)
2013 Chris Haring / Liquid Loft & Staatstheater Kassel *LEGO LOVE* (Choreographer)
2012 Various Artists *A Tribute to Franz West in memoriam* (Choreographer, Performer)
The Perfect Garden: ODEON – Mush Room (extended) (Choreographer)
2011 *WELLNESS – The Perfect Garden* (Choreographer)
Talking Head (Choreographer)
2010 Jean-Christophe Maillot / Les Ballets de Monte-Carlo & Chris Haring / Liquid Loft
Daphnis et Chloé / Sacre: The Rite Thing (Choreographer)
2009 Chris Haring / Liquid Loft & Jin Xing Dance Theatre *Lovely Liquid Lounge* (Choreographer)
2008 *Duo* (Choreographer)
Posing Project A+B+C (Choreographer)
Installation: *Sound of Silence* (Choreographer)
2007 *Posing Project B – the art of seduction* (Choreographer)
2006 *Running Sushi* (Choreographer)
2005 Chris Haring & Klaus Obermaier *D.A.V.E.* (Choreographer, Performer)
kind of heroes (Choreographer)
2004 Chris Haring & Stephanie Cumming *diese Körper, diese Spielverderber, ...*
(Choreographer, Performer)
2002 Chris Haring & Klaus Obermaier *Vivisector* (Choreographer, Performer)
1997 Willi Dorner & Chris Haring *Intertwining* (Choreographer, Performer)

IMPULSTANZ SPECIALS

2015 *False Colored Eyes* (Choreographer) in Kooperation mit dem Wiener Burgtheater
2006 *kind of heroes* Dance Austria at Brussels

RESEARCH PROJECT

2020 *Minute Maids* in Kooperation mit den Wiener Festwochen
2014 *Field Project Clips and Loops*

DANCEWEB

2014 danceWEB Mentor
1997 danceWEB Scholarship Recipient

Posing Project B – The Art of Seduction

Künstlerische Leitung, Choreografie Chris Haring
Tanz, Choreografie Luke Baio, Stephanie Cumming,
Alexander Gottfarb, Katharina Meves, Anna Maria Nowak
Komposition, Sound Andreas Berger
Dramaturgie, Lichtdesign Thomas Jelinek
Produktion Jessica Wyschka, Marlies Pucher
Bühnengestaltung, künstlerische Begleitung Aldo Giannotti
Theorie Katherina Zakravsky

Premiere 19. und 20.Juni 2007,
Biennale di Venezia Arsenale, Teatro Tese delle Vergini, Venedig

Eine Koproduktion von ImPulsTanz Vienna International Festival und Liquid Loft
Dank an Spielboden Dornbirn

Liquid Loft wird gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7) und
dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS)

Dauer 75 Minuten

Die Pose ist hier jener zitternde Moment,
wo ein Körper innehält, scheinbar in sich ruht,
während sich schon sein Bild von ihm löst und
als Stereotyp im Auge des Betrachters endet.

Über das Stück

Die Posing Project-Serie (Posing Project A, B und C entstanden 2007 und 2008 und ist seither on Tour) besteht aus Arbeiten, die sich mit der Kunst der innovativen Selbstdarstellung und den direkten Auswirkungen auf willige Rezipient*innen auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen eindrucksvolle Stereotypen bzw. Archetypen, die für sich werben, um zur Faszination zu verleiten. Nach *The Art of Seduction* ist dies die zweite Performance der »Posing Project« Reihe.

Posing ist ein Projekt über die Grundmuster der Kommunikation.

Die Pose ist Kommunikationsmittel und Ausdruck einer Haltung. Kommunikation fungiert als Muster von Posen, die im sozialen Kontext komplexe Bedeutungsmuster transportieren.

Posing Project B – The Art of Seduction wurde für die Biennale di Venezia 2007 (Goldener Löwe für die beste Performance) zum Thema Body und Eros erarbeitet und versteht sich als eine Synthese von Tanz und Installation, die das Verführungsspiel zwischen Performer*-innen und Publikum umkreist.

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von Liquid Loft wird diese beinahe historische Produktion* von Liquid Loft in der Originalbesetzung (Luke Baio, Stephanie Cumming, Alexander Gottfarb, Katharina Meves und Anna Maria Nowak) wiederaufgenommen.

* in Wien zuletzt bei ImPulsTanz 2008

The Art of Seduction

von Katherina Zakravsky

Die Pose ist nicht starr; sie erzittert am Gipfel der Eigenbewegung, da, wo der Körper für andere zum Bild wird und sich so zu erkennen gibt. Zugleich ist aber die Pose der Überzug der Norm, der den Körper von außen überfällt und zurichtet wie eine zweite Haut.

Da, wo das bewegte Wesen bei sich ankommt und innehält, weil es in sich ruht, da löst sich schon das Bild von seinem Körper, verlässt das Wesen in all seiner Eigenheit und gibt es dem Blick der anderen preis. Wo Selbstgenügsamkeit in Eitelkeit fließend übergeht, liegt das Reich der Pose.

Das Spiel der Verführung ist komplex: Man muss den anderen glauben machen, dass man das hat, was er/sie will, ohne dabei den Verdacht zu wecken, dass man nur aus persönlichen Motiven bereit ist, es herzugeben. Oder vielleicht muss man auch nur so tun, als wäre man das begehrenswerteste Objekt, das keiner kriegen kann. Verführung will eine Verbindung herbeiführen mittels gegenseitiger Irreführung. Und das geht nicht ohne die Intervention einer dritten Partei – dem Pfeil des Eros.

Der Pfeil schießt übe jede Einheit hinaus. Der Pfeil ist dieser Sog, dieser Strahl des Fleisches – der Sog ins Unendliche. Dieser Sog wird nur erträglich durch die Falten der Künstlichkeit, die Gesten der Verführung, die Kaprizen eines unhaltbaren Versprechens, die den Sog in sich umlenken, ohne ihm Einhalt gebieten zu können. Dieser Sog des Eros ist wie ein Striptease, bei dem alle Gesten der Enthüllung immer neue Schichten an Kleidern zu Tage fördern ...

Diese Wesen, sind sie Lehrlinge in der Schule des Eros, die sich bemühen, das Handwerk einer anonymen, freundlichen, aber doch auch etwas frechen Kunst der Verführung zu lernen? Ihre kleinen Manöver des Anziehens und Posierens, ihre nachgiebige Einwilligung, fremde Worte und Lieder aus ihrem Mund kommen zu lassen, ihr plötzlicher Abstieg in den archaischen Abgrund der Sirenen und monströsen Models beweisen ihre hohe

Motivation – und doch ... nichts schützt sie davor, selbst ihren Verführungsstrategien zum Opfer zu fallen. Hinter ihren Rücken enthüllt der Aufstand der obszönen Schatten das schmutzige kleine Geheimnis hinter dem Glamour und dem Flirt – oder auch die Beharrlichkeit gewisser alter Stiche, die Macht des de Sade'schen Tableau Vivant für die Initiation in die lebhaften Manipulationen des Eros. Selbst das bezauberndste Wesen braucht stereotype Modelle, um die Kunst der Verführung zu lernen, und das ist ziemlich riskant, denn Eros liebt nur das Einzigartige.

Eros begehrt die Singularität. Dieser groteske Zufall, dass der Pfeil gerade dieses Liebesobjekt mir zuspielt, erweckt dies ungläubige Erstaunen, gerade das, gerade ihn, gerade sie lieben zu müssen, mit diesem Zwang, den gerade seine völlige Sinnlosigkeit unbezwinglich macht. Denn Eros lässt das Einmalige an allem aufblitzen – nur im Begehren gibt sich das Einmalige an einem Beliebigen kund, für jeden vom Pfeil Getroffenen ein anderes. Daher diese Hilflosigkeit, diese zitternde, jämmerliche Wehrlosigkeit, sich der verrückten Wahl des Eros auszuliefern. Vom Pfeil des Eros getroffen zu sein, heißt diesen Zufall mehr als alles zu lieben.

Eros siegt, wenn nicht mehr ein Mann eine Frau oder eine Frau einen Mann verführt. Eros will mehr: Wie verführe ich eine Welt?

Aber der Pfeil des Eros wird immer schon abgelenkt – durch den Gesang der Sirenen, das Wühlen in der Wäschekammer, den Aufstand obszöner Schatten und die Melancholie im September.

Pressestimmen

BIENNALE DI VENEZIA

Chris Haring ...has found bright, original and multi-faceted solutions to addressing the theme of the Biennale, Body Eros. Using irony, he has mirrored and transformed the public perception of eroticism into a piece, which displays our ubiquitous contemporary taste for exhibiting bodies. It is an organic work combining sound, text, lighting, costume, setting and a dynamic rhythm of construction. The immediacy of the choreography and interpretation gets under the skin in a subtle and complex way. The Art of Seduction - Posing Project B expresses a fresh vision for the future of dance.

Jurybegründung, Biennale di Venezia

FRANKFURTER RUNDSCHAU

Haring und seine Tänzer haben genau hingesehen, wie alltägliche (und weniger alltägliche) Gesten und Posen der Verführung ablaufen, vom Hüftwackeln bis zum Pfeifen und Zungenschnalzen. Und kombinieren nun Zeichenhaftes mit Witz und Drastik, schon im Eingangsbild: Da heben sich kleine weiße Flokati-Teppiche in eindeutig-zweideutigem Rhythmus.

Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau

DIE PRESSE

...es sind nur Schatten an der Wand, die sich im orgiastischen Akt vergnügen. Die Realität, das Tableau vivant, zeigt ein ganz anderes Spiel. Keiner berührt den anderen, jeder ist allein. Irreführung der Verführung.

Ditta Rudle, Die Presse

Liquid Loft © Chris Haring

Biografien

LIQUID LOFT

Liquid Loft wurde 2005 vom Choreografen Chris Haring gemeinsam mit dem Musiker Andreas Berger, der Tänzerin Stephanie Cumming und dem Dramaturgen Thomas Jelinek gegründet. Geleitet von einer Auseinandersetzung mit Science-Fiction-Literatur und Cyborg-Theorie reflektieren die frühen Arbeiten von Liquid Loft die Erfahrung, wie sich unsere Wahrnehmung und Körper durch visuelle Medien und den alltäglichen Gebrauch von Technik verändern. Mit ihrem Verfahren der Dekonstruktion und Rekonstruktion sowohl des tänzerischen Bewegungsmaterials wie der Perspektiven körperlicher Wahrnehmung erschließen Liquid Loft immer wieder neue choreografische Handlungsfelder. Ihre eigenwillige Bild- und Formensprache, die unverkennbaren akustischen Bühnensets und die professionelle tänzerische Umsetzung brachte Liquid Loft internationale Anerkennung und Auszeichnungen wie den Goldenen Löwen für die Beste Performance bei der Biennale Venedig.

CHRIS HARING

Künstlerische Leitung, Choreografie, Regie

Der österreichische Choreograf Chris Haring arbeitete mit Choreograf*innen und Gruppen wie DV8 Physical Theatre (UK), Nikolais / Luis Dance Cie. (USA), man act (UK), Nigel Charnock (UK) und pilottanzt (AT). Gemeinsam mit dem Multimedia-Künstler Klaus Obermaier entwickelte er die Video-Tanz-Performances *D.A.V.E.* und *VIVISECTOR*. Eine seiner wichtigsten Inspirationsquellen ist Science Fiction und die Betrachtung des Körpers als kybernetische Landschaft. Seit 2005 ist er künstlerischer Leiter von Liquid Loft. Das Stück *Posing Project Posing B – The Art of Seduction* wurde mit dem Goldenen Löwen für die Beste Performance bei der Biennale von Venedig (2007) ausgezeichnet. Mit Liquid Loft war er verantwortlich für die Bespielung des österreichischen Pavillons bei der EXPO Zaragoza 2008.
2010 erhielt Chris Haring den ‚Outstanding Artist Award' für darstellende Kunst des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst

und Kultur (BMUKK). Er entwickelte Choreografien für internationale Gruppen wie Jin Xing Dance Theatre (Shanghai), Les Ballets de Monte-Carlo, Dialogue Dance (Russland), Staatstheater Kassel, Contemporary Ballet Moskau, Balletto di Roma und Balé da Cidade / Theatro Municipal de Sao Paolo.

ANDREAS BERGER
Komposition, Sound Design

Andreas Berger ist Musiker und Komponist und lebt und arbeitet in Wien. Er studierte Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst (mdw) in Wien. Seit 2001 Veröffentlichungen unter dem Namen Glim, u.a. *Music for Fieldrecordings* (2003), *Aerial View of Model* (2006). Er ist Gründungsmitglied von Liquid Loft. Seine Kompositionen erhielten Preise beim Theaterfestival Kontrapunkt 2010 und für beste Musik im Kurzfilm – International beim Internationalen Kurzfilmfestival Hamburg 2009.

STEPHANIE CUMMING
Tanz, Choreografie, Choreografische Assistenz

Stephanie Cumming ist eine kanadische Tänzerin, Schauspielerin und Choreografin; sie lebt in Wien. Cumming absolvierte eine zeitgenössische Tanzausbildung an der Universität Calgary. Sie ist Gründungsmitglied von Liquid Loft und arbeitet seit 2003 mit Chris Haring zusammen. 2004 kürte sie das Magazin Ballett-Tanz zur herausragenden jungen Tänzerin. Eigene Soloarbeiten zeigte sie bei der Szene Salzburg, beim ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival und bei der Österreichischen Tanzplattform. Als Gast tritt sie mit der Theatergruppe Toxic Dreams auf und spielte Hauptrollen in Gustav Deutschs preisgekröntem Film *Shirley: Visions of Reality*, der 2013 auf der Berlinale uraufgeführt wurde, und in Daniel Hoesls Film *WINWIN* (2015).

THOMAS JELINEK
Licht, Szenografie, Dramaturgie

Geboren in Stockholm. Er arbeitet als Regisseur, Dramaturg, Video-, Installations- u. Konzeptkünstler. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Herstellung von kontextuellen Räumen und Kommunikationsorten, die performative Qualitäten erzeugen. Als Regisseur realisierte er Performances, Opern- und Theaterprojekte im öffentlichen Raum und an Theatern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich. Von 2000 bis 2008 war er Vorsitzender der IG Kultur Wien. 2000 gründete er das NOMAD-theatre und 2003 die LABfactory. Er ist Mitbegründer von Liquid Loft. Diverse Lehrtätigkeiten u.a. als Gastprofessor an der Willem de Kooning Akademie in Rotterdam.

ANNA MARIA NOWAK
Tanz, Choreografie

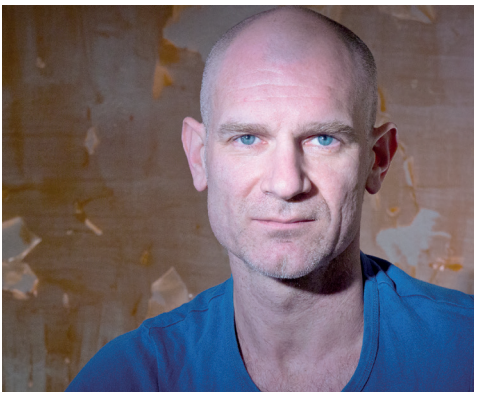
Anna Maria Nowak ist freischaffende Künstlerin. Geboren in Polen lebt sie seit 2005 in Wien. Sie studierte Skandinavistik in Gdańsk. Ihre Tanzausbildung absolvierte sie an der Anton Bruckner Universität in Linz. In ihren eigenen Arbeiten untersucht sie das Zusammenspiel von Gedanken, Gefühlen und Bewegung und interessiert sich für Begriffe wie Verdrängung, Synästhesie und Metapher. Sie ist Mitbegründerin des Archipelago – Verein für Performative Künste, The Loose Collective und Arbeitsplatz Wien. Seit 2006 arbeitet sie mit Liquid Loft.

KATHARINA MEVES
Tanz, Choreografie

Katharina Meves wurde in Deutschland geboren, erhielt ihre Tanzausbildung an der SEAD Salzburg und 2009 das danceWEB Stipendium. Seit 2007 ist sie Mitglied von Liquid Loft. Als Tänzerin und Schauspielerin wirkte sie u.a. in Inszenierungen von Tino Sehgal, Christoph Winkler, Franz Rogowski, der T.r.a.s.h. Dance Company, Frank Willens und Michael Portnoy mit. Für Film- und Fernsehproduktionen arbeitete sie mit Mara Mattuschka, Martin Kers/Kristel van Issum, Andreas Morell, Anno Saul, Jakob Brossmann und Ute Adamczewski zusammen.

LUKE BAIO
Tanz, Choreografie

Luke Baio wurde in Worcester, UK geboren. 2000 schloss er die Northern School of Contemporary Dance/UK ab und nahm weiteren Unterricht in zeitgenössischem Tanz in London. Von 2001 bis 2006 war er Mitglied der Richard Alston Dance Company. Seit 2007 lebt und arbeitet er als freischaffender Tänzer in Wien. Neben seiner Zusammenarbeit mit Liquid Loft (seit 2007) produziert er auch eigene Arbeiten mit Dominik Grünbühel.



Chris Haring © Ella Esque

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival; Museumstrasse 5/20, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58 -9; info@impulstanz.com / impulstanz.com

Änderungen vorbehalten
Preis: € 2,80

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo, Rio Rutzinger, Christine Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Künstlerische Leitung [8:tension]: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Kuratierung mumok-Kooperation: Christine Standfest; ImPulsTanz soçial-Programm: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatits, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher; Technische Leitung Michael Mayerhofer, Michael Steinkellner & Team; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Laura Fischer; Presse & PR: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Marketing: Theresa Pointner; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr (mayr & more); Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festivals: Präsident Josef Ostermayer, Organisation Laura Fischer; IT: Hannes Zellinger; Chief of Ticketing: Ralf – I. Jonas, Gabriel Schmidinger; Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher & Team; Künstler*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Gästekarten: Laura Fischer; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Nestor Kovachev ; Workshop Office: Joseph Rudolf, Carine Carvalho Barbosa (Karenz); Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger & Team; Fotografie: Karolina Miernik, Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov; Grafik Design: CIN CIN – Stephan Göschl, Gerhard Jordan und Jasmin Roth; Katharina Gattermann; ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil ; Website – Creation & Supervision: Bernhard Nemec – nemec.cc
Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest; Satz: CIN CIN, Vienna – Stephan Göschl, Gerhard Jordan & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla;
Im Bild am Cover: Dante Murillo, Arttu Palmio, Katharina Meves, Anna Maria Nowak, Luke Baio, Hannah Timbrell

TAXI APP
EUROPAWEIT

GREEN TAXI · AIRPORT TAXI · SAFE TAXI · BOTENFAHRTEN · IN-APP-PAYMENT U.V.M.!

SafeTaxi

TAXI 40100

MIT TRENNSCHUTZWAND!

AUF NUMMER SICHER TAXI 40100

SIE LIEBEN
IHR AUTO,
WIR TUN ES
AUCH
LUKOIL
GENESIS
SPECIAL
5W-30
ACEA C3
1L
VN
LUKOIL
MOTOR OIL
GENESIS

FALTER.at

IMMER WIDER BRAV!

Kritische Meinungen
und Kommentare.
Jede Woche.

FALTER

nachhaltig #jungbleiben

VÖSLAUER
×
alexa chung

CO_2 neutral

mehrweg®

»Die Kammern für Arbeiter und Angestellte und die Bundeskammer für Arbeiter und Angestellte sind berufen, die sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und **kulturellen** Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu vertreten und zu fördern.«

§1 ARBEITER KAMMER GESETZ

kultur.arbeiterkammer.at

AK KULTUR